

SoVD Soziales im Blick

Sozialverband Deutschland

Nr. 4

SoVD-Zeitung | Ausgabe Berlin / Brandenburg

April 2015

SoVD macht aktuelle Gesundheits- und Pflegepolitik zum Thema des Jahresempfangs

Ärztliche Versorgung aller stärken!



Foto: Steffi Rose

Rund 200 Gäste aus Politik, Verwaltung und befreundeten Verbänden folgten der Einladung zum SoVD-Jahresempfang.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) hat die aktuelle Gesundheitspolitik und die Notwendigkeit sozialpolitischer Reformen zum Schwerpunkt des diesjährigen Jahresempfangs gemacht. Knapp 200 Gäste aus Politik, Verwaltung und von befreundeten Verbänden folgten der Einladung unter dem Titel „SoVD im Dialog“. Gastrednerin des Abends war Annette Widmann-Mauz, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, die in Vertretung des Bundesministers Hermann Gröhe aus dem BMG berichtete.

„Der Fokus der jetzigen Regierung bleibt bei den von ihr angekündigten Vorhaben und kehrt trotz großer Krisen und Konflikte nach Erledigung der dringlichsten Aufgaben zu den sozialpolitischen Aufgaben zurück“, stellte SoVD-Präsident Adolf Bauer, der die zahlreich vertretenen Gäste in den Konferenzräumen der Bundesgeschäftsstelle in Berlin begrüßte, zu Beginn seiner Rede anerkennend fest. Der SoVD-Präsident bezog sich dabei u. a. auf die konkreten Äußerungen

von Bundesministerin Andrea Nahles beim Parlamentarischen Abend des Verbandes im Herbst letzten Jahres. In Richtung von Staatssekretärin Widmann-Mauz betonte Bauer den Respekt und das Interesse des Verbandes an den Neuigkeiten aus dem Bundesgesundheitsministerium: „Die Vielzahl und Bandbreite der Aufgaben Ihres Ressorts machen einen Großteil unserer täglichen Arbeit aus.

Nahezu alle Entscheidungen, die in Ihrem Hause getroffen werden, haben ganz unmittelbare Auswirkungen auf die Menschen in unserem Land.“ Bauer bekräftigte die Forderung des Verbandes nach einer Schließung der Versorgungslücke bei der gesetzlichen Pflegeversicherung und einer besseren Versorgung der stark wachsenden Zahl demenziell erkrankter Menschen. Auch die Dringlichkeit des Ausbaus bedarfsgerechter Versorgungsstrukturen

Entscheidungen im Gesundheitsministerium mit direkter Auswirkung

SoVD-Forderungen zur Verbesserung im Bereich der Pflege bekräftigt

Fortsetzung auf Seite 2

Bündnis will Sicherheit von Patienten stärken

Wenn bei der Behandlung Fehler passieren

Seite 4



Lohnungleichheit offenlegen

SoVD, DGB und Deutscher Frauenrat kämpfen für gesetzliche Regelungen

Seite 3



Hilfe durch Assistierte Ausbildung

Neues Gesetz sieht mehr Unterstützung für junge Menschen vor

Seite 8

SoVD fordert Inklusion statt Hartz IV

Fachveranstaltung in Berlin

Seite 7



„Dieses war der erste Streich“

Vor 150 Jahren erscheint „Max und Moritz“

Seite 24



Anzeige



Unsere Berater finden für Sie die passende Unfallversicherung!

Einfach, günstig, sicher:

- ✓ umfangreiche Hilfe- und Pflegeleistungen bis zu 6 Monate
- ✓ Leistung bereits ab 1% Invaliditätsgrad
- ✓ Unfallrente enthalten
- ✓ Aufnahme bis zum 100. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Vorteile für VVS Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.
030 - 726 222 401

www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com

Foto: Konstantyn / fotolia

